

US-Leasingtransaktion der Bodensee-Wasserversorgung Umstrukturierung

Informationen

Art der Transaktion

"Vermietung und Rückmietung", d.h. es hat kein Verkauf von BWV-Anlagen stattgefunden. Die Bodensee-Wasserversorgung ist nach wie vor Eigentümer und hat volle Verfügungsgewalt.

Datum des Vertragsabschlusses

9. Januar 2002

Vertragspartner

- BWV als Vermieter und zugleich Rückmieter ihrer Anlagen
- US-Trust, ausschließlich für die BWV-Transaktion gebildet, als Mieter und (Rück-) Vermieter der BWV-Anlagen
- ein US-Investor als Geldgeber an den Trust
- US-Amerikanische und deutsche Banken als Darlehensgeber an den Trust und Erfüllungsübernehmer für die Bodensee-Wasserversorgung

Transaktionsvolumen

Die Hauptmietrate des US-Trusts (das sog. Transaktionsvolumen) belief sich 2002 auf 841 Mio. US \$. Alle weiteren Geldflüsse der Transaktion wurden bereits damals fixiert und unterliegen somit keinem Zins- Währungsrisiko.

Grund für die Umstrukturierung

Herabstufung der Bonität einer US-Amerikanischen Finanzinstitution Mitte September 2008 durch führende Ratingagenturen (Standard & Poor's, Moody's) unter ein vertraglich vereinbartes Mindestrating. Die Bank leistet die laufenden Mietraten der BWV an den Trust für die Rückmietung der Anlagen. Das Kapital hierfür stammt vom Trust, der seine Mietzahlung für die Anmietung der BWV-Anlagen in einer Summe zu Beginn der Transaktion bezahlt hat.

Ablauf der Umstrukturierung

Ermittlung einer anderen, bonitätsstarken Bank im Rahmen eines europaweiten Ausschreibungs- und Vergabeverfahrens. Diese soll anstelle der herab gestuften Bank in das Vertragsverhältnis eintreten und fortan die laufenden Mietzahlungen für die BWV übernehmen. Ersatzweise ist die Stellung einer Bürgschaft (sog. "letter of credit") durch ein Kreditinstitut möglich.

Beratung in der Umstrukturierung

Die Bodensee-Wasserversorgung bedient sich während der Umstrukturierung sowohl in juristischer als auch in finanztechnischer Hinsicht externer Beratung.

Bisheriger Vorteil der Bodensee-Wasserversorgung

Die Bodensee-Wasserversorgung erzielte durch die Transaktion einen Ertrag in Höhe von 35 Mio. EUR. Davon wurden inzwischen 15 Mio. EUR (zuzüglich Zinsen rd. 20 Mio. EUR) zur Senkung des Wasserpreises in den vergangenen Jahren verwendet. Die durchschnittliche Umlage konnte dadurch um jährlich ca. 6,7 % bzw. 2,54 Cent/m³ verringert werden. Für ein Mitglied mit einer Jahresabnahme von beispielsweise 1.000.000 m³ entspricht dies einer Entlastung von 25.400 EUR/Jahr. Rund 20 Mio. EUR sind als Rücklage noch vorhanden.

Kosten der Umstrukturierung

Dies kann in der derzeitigen Situation der Finanzmärkte vorab nicht seriös beziffert werden. Wir gehen davon aus, dass die Kosten aus der bestehenden Rücklage in Höhe von 20 Mio. EUR finanziert werden können. Die Angebote der jeweiligen Bieter erwarten wir im November 2008.